

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Döblichstraße 12 bis 14, bezw. Bildergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstalt: 512, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1933) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neulander in Halle S.

Nummer 290 Halle a. S., Sonnabend, den 12. Juni 1915 1915

Ein italienisches U-Boot torpediert und versenkt.

(W. Z. B.) Wien, 11. Juni. Amtlich wird bekannt: Das italienische Unterseeboot „Medusa“ wurde durch eines unserer Unterseeboote in der Nordadria torpediert und versenkt. Der zweite Offizier und vier Mann wurden gerettet und gefangen genommen. Flottenkommando.

(Zum ersten Male in der Geschichte des U-Boot-Krieges hat ein Kampf zwischen zwei Unterseebooten stattgefunden.)

Ein russischer Torpedobootszerstörer versenkt.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 11. Juni. Bei einem Gefecht in der letzten Nacht im Schwarzen Meer versenkte der türkische Kreuzer „Mibilli“ einen großen russischen Torpedobootszerstörer und kehrte unbeschädigt hierher zurück.

Französische Spezialtruppen für Italien.

Genf, 11. Juni. Nach einer Privatdepesche aus Genua wird die Zahl der dort eingetroffenen französischen Soldaten auf 1500 angegeben. Es sollen durchweg Spezialtruppen für Dienstwege sein, an denen Italien Mangel leidet. (E. A.)

Der Inhalt der amerikanischen Note.

(z. B.) Berlin, 11. Juni. Heute mittags 1/1 Uhr hat der Vorkriegsminister Gerard die ihm gestern spät abends zugegangene Note über die „Lusitania“-Angelegenheit dem Staatssekretär B. Logan überreicht. Das sehr ausführliche Dokument zerfällt in neun Absätze. Der Inhalt wird wohl erst morgen bekannt gegeben werden können. Die Washingtoner Note wird länger Zeit in Anspruch nehmen. Sicher ist, daß sie nicht vor 14 Tagen fertig sein kann. So zunächst die Antwort des Vize-Vizepräsidenten auf die amerikanische Note. Der Vorkriegsminister Gerard wird mit persönlichen Instruktionen an die deutsche Regierung und an den Kaiser vertraut hat. Erst nach Abklärung seiner Mitteilungen kann die Abklärung der Antwort an die amerikanische Regierung erfolgen.

Der amtliche Österreichische Bericht.

(W. Z. B.) Wien, 11. Juni. Amtlich wird bekannt: 11. Juni 1915.

Russischer Kriegsausflug: In Südbosnien und in der Bukowina haben die verbündeten Truppen den Angriff gegen die noch südlich des Dnieper stehenden russischen Streitkräfte erfohlgeicht.

Italienischer Kriegsausflug: Vorgehen und getrennt wurden sämtliche Angriffe der Italiener an allen Punkten abgewiesen. Ein neuerlicher, gegen einen Teil des Gebirgs „Munzio“ eingeleiteter italienischer Vorstoß am 10. Juni gelang es den energischen Vorkämpfern unserer Truppen, die harten feindlichen Streiftzüge, die bei Gradana und Serpi auf das harte Ufer des Dnieper abgewiesen waren, auf das rechte Ufer zurückzudrängen. Der Kampf erlitt schwere Verluste. In mehreren Kämpfen erbeuteten wir 17 Gefangene und 49 Wundverwundete. Wir nahmen 18 Offiziere und 6000 Mann deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gefangen. Unter den Gefangenen befindet sich auch eine ganze Kompanie des preussischen Garde-Jäger-Regiments.

Eine Rede des Zaren in Prag.

Wien, 11. Juni. Der „Welt-Anwalt“ berichtet über den Aufenthalt des Zaren in Prag: „Nebenbei fand eine Galafeier statt. Der Zar hielt eine Rede, in der er sagte: Der Krieg ist mit der Annahme von Pragmatisch-Schlesien. Was bis zum 22. März erfolgte ist ein Triumph des Stolzes. Ich bin glücklich, den Sieg der Helden über die deutschen Feinde feiern zu können.“ (E. A.)

Die Offensive in Galizien.

(z. B.) Berlin, 11. Juni. Der Korrespondent des „Vorwärts“ im Kriegsberichterwartungstelegraphen: Die aus dem heutigen Bericht und aus Vertrauenskreisen ersichtlich, lautet unsere Offensive auf der ganzen Front erfolgreich vor. Besonders in der Bukowina und in Südbosnien beigemessen, während die Russen in diesen Abschnitten Verhärtnungen eingeleitet haben.

Die Sorge um Lemberg.

Wien, 11. Juni. Die „Times“ meldet aus Petersburg, daß man dort auf die Meldung, daß große feindliche Streitkräfte den Dnieper überquerten, sehr aufmerksam ist. Die russische Regierung hat die Abweisung von Lemberg als einen sehr wichtigen Punkt der Verteidigung der feindlichen Offensive gegen die Bukowina angesehen. (E. A.)

Österreichischer Protest gegen die italienische Blockadeverhängung.

(W. Z. B.) Wien, 11. Juni. Die I. L. Regierung hat unter dem 9. Juni 1915 an die fremden Regierungen eine Verbalnote geschickt, in der sie gegen die italienische Blockadeverhängung über einen Teil von Albanien Beschwerde einreichte.

Das Munitionsmuseum.

(W. Z. B.) Wien, 11. Juni. Das Oberhaus hat das Gesetz zur Errichtung eines Munitionsmuseums angenommen.

Die Mundstomachung Herbs.

(W. Z. B.) Paris, 11. Juni. Die „Guerre sociale“ ist getrennt veröffentlicht worden.

Die Mobilisierung des portugiesischen Heeres.

Genf, 11. Juni. (Weiz.-Tel.) Der Madrider Reichsminister des „Journal“ meldet aus Lissabon, daß das portugiesische Heer mobilisiert wurde. Die britische Gesandtschaft wurde von republikanischer Wache beschützt.

Ein Aufruf Bryan an die amerikanische Nation.

(z. B.) Rotterdam, 11. Juni. Ein Aufruf an die amerikanische Nation erklärt Bryan, bei seiner Meinungsbereitschaft mit Wilson habe es sich um einen Konflikt zweier Systeme, dem einen System der Gewalt und dem anderen der Heberzeugung, gehandelt. Bryan wird weiter an die amerikanische Nation appellieren.

Eine Partei Bryan gegen Wilson?

London, 11. Juni. Der „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß alles für eine Spaltung innerhalb der demokratischen Partei (Bryan) und das Bryan sich an die Spitze des gegen Wilson gerichteten Kampfes stellen werde. Bryan habe Journalisten gegenüber erklärt, er wolle eine amerikanische Partei bilden, die Deutschland der Union gegenüber eine durchaus verlässliche Stellung einnehmen und den Vereinigten Staaten in hoher Weise ein Schiedsgericht bereitstellen habe. (W. Z.)

Das Munitionsmuseum.

(W. Z. B.) Wien, 11. Juni. Das Oberhaus hat das Gesetz zur Errichtung eines Munitionsmuseums angenommen.

Die Mobilisierung des portugiesischen Heeres.

Genf, 11. Juni. (Weiz.-Tel.) Der Madrider Reichsminister des „Journal“ meldet aus Lissabon, daß das portugiesische Heer mobilisiert wurde. Die britische Gesandtschaft wurde von republikanischer Wache beschützt.

